

Wend und den Erfolg des Kaiserbesuches beim Papste, die Stellung des Centrums und des katholischen Schimmers, der den neuen Kurs untrübt, heißt es am Schluß:

In der großen außerordentlichen Session wird der Vatikan seine Stellung zum Kaiser, zu dem Kaiserlichen Reich und zum Deutschen Reich nicht nur in der Kaiserreise, sondern auch in der Kaiserreise zum Papste, die Stellung des Centrums und des katholischen Schimmers, der den neuen Kurs untrübt, heißt es am Schluß:

München, 1. Mai. (Telegramm.) Das hiesige Gewerbeamt hat heute den bisherigen zweiten Bürgermeister Vorst zum ersten Bürgermeister ernannt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 1. Mai. (Telegramm.) Einmalige 38 Arbeitervereinigungen sind rasig verfahren. Ueberall wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Arbeiter folgende Forderungen stellen: Achtstündiger Arbeitstag, freies Wahlrecht, Aufhebung der im Verein- und Versammlungsrecht bestehenden Beschränkungen, Aufhebung insbesondere der Ueberwachung der Versammlungen seitens der behördlichen Organe, volle Pressefreiheit, Aufhebung aller politischen Verboten und aller Interessengruppen. Schließlich beglückwünschten die Versammlungen die Arbeiter Belgiens zu ihrem letzten Siege.

Wien, 1. Mai. In dem Proceß wegen der Ausschreitungen von Kolin wurden von den 19 Angeklagten sechs wegen des Bedrohens der öffentlichen Gewaltthätigkeit zu schwerer Kerker bis zu zehn Monaten, neun wegen Vergehens eines Kessels zu Gefängnis bis zu drei Wochen verurtheilt, vier wurden freigesprochen.

Neuberg, 1. Mai. Nach der Industriekatastrophe in Grottau am der sächsischen Grenze wurde eine halbe Compagnie Jäger entsandt, weil man Nebelströmungen anfing die Waister bedrohte. Das Militär zerstreute mehrere Arbeitertruppen, welche sich in drohender Haltung vor einigen Fabriken angeschlossen hatten. Etwa die Hälfte der Arbeiter setzt die Arbeit ruhig fort.

Wien, 1. Mai. (Telegramm.) Nachdem der Minister des Innern das Verbot, Arbeiterversammlungen abhalten zu dürfen, zurückgezogen hat, wurden nachmittags zahlreiche Arbeiterversammlungen im Stadtbereich und Abends in verschiedenen Localen abgehalten.

Frankreich.

Paris, 1. Mai. Die Physiognomie der Stadt ist ruhig wie gewöhnlich; alle Verkaufsmagazine sind geöffnet, in fast allen Fabriken und Werkstätten der Stadt wird gearbeitet. Der Deputirte Daubin, welcher die Selbstmordanschläge auf die Waise, wurde auf der Place de la Republique verhaftet. In der Waise wurde ein Arbeiter empfangen, der die sozialistische Partei angehört. Municipalverordnete zahlreiche Arbeiterabteilungen, welche verschiedene Wünsche und Forderungen vorbringen.

Belgien.

Brüssel, 29. April. Jetzt nachdem die Wahlreformfrage entschieden ist, hat sich die „Constituante“ nach vier wöchentlichen Revisionen zu beschließen. Zunächst schlägt die Regierung die Einführung des Proportionalwahlrechts, d. h. die Vertretung der Wählerkreise vor. Dieses System ist hier um so angelegter, als die Wählerliste in Belgien unverändert, wodurch einzelne politische Parteien Gefahr laufen, bei den Wahlen ganz erdrückt zu werden. Es heißt, daß eine Zwei-Drittel-Mehrheit hierfür gesichert ist. Im zweiten Punkte kommt die Reorganisation des Senates in Betracht, und dem die Regierung eine Interessenerklärung machen möchte. Weiter hat die Constituante über die Forderung der Transparenz abgefaßt. Bekanntlich ruht die Zukunft der belgischen Demokratie auf den zwei Fragen des jugendlichen Votums. Der König will sich und seinen Nachfolgern deshalb von der Befassung des Reichs erheben lassen, für den Fall, als männliche Thronerben nicht mehr vorhanden sind, mit Zustimmung der jetzigen Kammer einen Nachfolger zu bestimmen. Von diesem Rechte bräutet der König seinen Gebrauch zu machen, in welchem Falle er den Kammer freiheit, nach dem Absterben des Königs einen neuen König zu wählen oder die Republik auszurufen. Der letzte Revisionsantrag betrifft schließlich die Erwerbung von Colonialgebieten durch Belgien, wozu der Verkauf des Congo-Posten vorbereitet werden soll.

Niederlande.

Amsterdam, 1. Mai. (Telegramm.) Gestern fand hier eine große öffentliche Kundgebung statt, an welcher Tausende Socialisten theilnahmen. Auch in Haag fand eine größere Versammlung statt, jedoch verlief Alles ohne Zwischenfall.

Italien.

Rom, 1. Mai. (Telegramm.) Die beiden Sonderzüge mit dem König Humbert und der Königin Margherita sowie dem Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Auguste Victoria sind auf der Fahrt von Neapel nach Spezia gegen 3 Uhr Nachts ohne Aufenthalt und ohne in den Bahnhof einzufahren, hier durchgefahren. Eine Vergrößerung durch die Spigen der Behörden unterließ auf Wunsch ihrer Majestäten.

Wien, 1. Mai. (Telegramm.) Die Allerhöchsten Herrschaften sind hier endschlüssiger Besprechung seitens der Bevölkerung eingetroffen. Die Batterien der Fest und der anderen Schiffe gaben Salutsschüsse ab.

Genoa, 1. Mai. (Telegramm.) Der Kaiser und die Kaiserin werden heute Abend 8 Uhr 43 Min. hier eintreffen und 6 Minuten später die Reise über den St. Gotthard fortsetzen.

Spanien.

Madrid, 1. Mai. (Telegramm.) Die in Buen Retiro abgehaltenen socialistische Versammlung verlief ohne Zwischenfall.

Großbritannien.

London, 1. Mai. (Telegramm.) Dieser ist auf seinem Theile der Stadt eine Arbeiterkundgebung gemeldet. Dagegen sind in der Provinz theilweise Streiks ausgebrochen, so unter den Zimmerern und Maurern in Brighton und Northampton und unter den Fabrikarbeitern in Dundee. Zahlreiche Arbeiter des Victoria-Hafens in London feiern ebenfalls. Die für heute beabsichtigte Kundgebung der Arbeiter ist bis nächsten Sonntag verschoben worden, an welchem Tage eine Versammlung im Hyde-Park stattfindet. — Das Parlamentsmittag-Wissen protestirte in dem gestrigen Meeting gegen den Beschluß der Arbeiter in Hull. Die Fabrikarbeiter haben beschlossen, die Arbeit niederzuliegen, falls die Föderationen ihre Arbeiter nicht zurückrufen.

Genoa, 1. Mai. (Telegramm.) Die Frauen der Kundständigen hielten heute große Meetings ab.

Rußland.

Odessa, 1. Mai. (Telegramm.) Es besteht kein Zweifel, daß unter den deutschen Colonisten Sibiriens Unzufriedenheit herrscht. Die Regierung ist denselben feindselig gesinnt; die Presse greift sie an. Jeder aus Nicolaev eintreffende Dampfer hat deutsche Colonisten an Bord, welche jede Hoffnung aufgeben haben, ihre Sprache und nationalen Eigenthümlichkeiten aufrecht zu erhalten und es daher vorziehen, nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika auszuwandern.

Orient.

Wien, 1. Mai. (Telegramm.) Berichte der politischen Correspondenz aus Sofia stellen fest, daß die Absicht eines baldigen Besuchs des Fürsten Ferdinand von Bulgarien in Konstantinopel sich befinden habe. Weber Fürst Ferdinand nach die bulgarische Regierung haben Schritte unternommen, da sie sich der Schwierigkeiten und der

Unopportunität eines Empfanges des Fürsten bewußt gewesen sein, mit einem privaten Charakter des Empfanges dagegen dem Fürsten sein Dankschreiben zu überreichen.

Amerika.

London, 1. Mai. (Telegramm.) Aus Victoria, British-Columbia, wird berichtet, daß die Behörden der Vereinigten Staaten dem British-Columbia-Dampfer „Islander“, welcher während des Commers einen lebhaften Laubflohenschlag zwischen Victoria und verschiedenen Plätzen in Alaska unternahm, die Landung an der Küste von Alaska verboten haben. Seitens Canadas ist gegen diese Verfügung, welche canadische Interessen schwer treffen würde, Protest erhoben worden und in der ganzen Union giebt sich darüber große Erregung kund. — Einer Times-Meldung zufolge hat der Gouverneur von Cuba dem spanischen Consul offiziell von dem Beschlusse der Revolution in Santiago-De-Cuba Mitteilung gemacht.

Reichstag.

Berlin, 1. Mai. Die Budgetcommission des Reichstags ertheilt heute die zweite Berathung der Kommissar zum Militärentschloß. Staatsminister v. Balogh erklärte, daß die weiteren Beschlüsse der Commission bei der jeweiligen Regierung zwar Bedenken, besonders in finanzieller Hinsicht, erregen, daß aber doch im Falle der Beibehaltung dieser Beschlüsse durch das Parlament eine Abänderung im Budget nicht einzutreten werde. Weitere Erhebungen aber, über die Beschlüsse der ersten Sitzung hinaus würden jedoch das Zustandekommen des Gesetzes ernstlich gefährden. Die Vertreter der bayerischen, der sächsischen und der württembergischen Regierung schürten sich dieser Erklärung an. Der bayerische Vertreter macht insbesondere darauf aufmerksam, daß in dem Etat für 1893/94 die Militärentschloß bereits über 63 Millionen Mark in Kosten verursachen, wovon allerdings nur 1/3 auf den Reichsbudgetfonds fallen; letztere bedingen sich nach dem Stande der Ausgaben, der Reichsfinanzen, abgesehen von unvorhergesehenen Rückstellungen, der Reichsfinanzen, nur zu 6.37 unter dem Betrag der Reg. Kass. (Kass.) und Erträge (Umsatz) folgendermaßen zusammen: Bei den Militärentschloß, in welchen der Reichstag lediglich in einem präventiven Verhältnis zu der im beschließenden Beschlusse steht, findet eine Kürzung der Pension überhaupt nicht statt.

Die Fractionen des Reichstags treten heute sammtlich zusammen, um nochmals die eingelegte Erklärung zum Militärentschloß zu berathen und die Natur für die zweite Berathung des Beschlusses zu beschließen.

Der Abg. Otten (nach) ist plötzlich schwer erkrankt und hat sich in das Helgoländerhospiz aufzunehmen lassen.

Bei den Commisars der Stadtsanitätsbehörde der vorliegenden Kammer befindet sich eine Ertragsbeilage von Herrn Heinrich Lehmann, Sachverständiger in Leipzig, Blasenleider Hof (Heil) 20, welche der Beachtung der Deputirten bedürftig ist.

Die Selbsthilfe durch die noch Prof. Dr. Voigt verleiht, in 20. Aufl. erschienen. Inhalt: Schrift über das geistige Verweh- und Organsystem, sowie dessen rationelle Anwendung durch die Selbsthilfe. Inhalt: Schrift über das geistige Verweh- und Organsystem, sowie dessen rationelle Anwendung durch die Selbsthilfe. Inhalt: Schrift über das geistige Verweh- und Organsystem, sowie dessen rationelle Anwendung durch die Selbsthilfe.

Kammerer's Fettseife N. 1548. Dr. A. Köhler, gerichtl. vereid. Sachverst. Lindenstraße 20.

Sächsische Bronzwaaren-Fabrik. vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen.

Leipziger Abbildungs-Fabrik. Eisenstraße 65, gegenüber dem Postamt.

Tageskalender. Telephon-Anschluß: Expedition des Leipziger Tageblattes Nr. 222, Redaction des Leipziger Tageblattes Nr. 153, Umwandlungs-Verlag des Leipziger Tageblattes (G. Volk) Nr. 1173.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten. Volant 1 im Postgebäude am Hauptbahnhof, Volant 14 (Poststraße 15).

Telephon-Anschluß: Expedition des Leipziger Tageblattes Nr. 222, Redaction des Leipziger Tageblattes Nr. 153, Umwandlungs-Verlag des Leipziger Tageblattes (G. Volk) Nr. 1173.

Die öffentlichen Dienstleistungen bei dem Kaiserl. Stadt-Verwaltungsrath. Volant 9 - Near Börse, Volant 10 - bei dem Kaiserl. Hof, Volant 11 - bei dem Kaiserl. Hof, Volant 12 - bei dem Kaiserl. Hof, Volant 13 - bei dem Kaiserl. Hof, Volant 14 - bei dem Kaiserl. Hof.

Die öffentlichen Dienstleistungen bei dem Kaiserl. Stadt-Verwaltungsrath. Volant 9 - Near Börse, Volant 10 - bei dem Kaiserl. Hof, Volant 11 - bei dem Kaiserl. Hof, Volant 12 - bei dem Kaiserl. Hof, Volant 13 - bei dem Kaiserl. Hof, Volant 14 - bei dem Kaiserl. Hof.

9-1 Uhr Sonntags und 3-6 Uhr Nachmittags, Sonntag 10-12 Uhr Mittags geben beide unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Zug, b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, c. in der Eisenbahn über allgemeine Transportbedingungen, d. in der Eisenbahn über allgemeine Transportbedingungen, e. in der Eisenbahn über allgemeine Transportbedingungen.

Leipzig, 1. Mai. (Telegramm.) Die Leipziger Arbeitervereinigungen sind rasig verfahren. Ueberall wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Arbeiter folgende Forderungen stellen: Achtstündiger Arbeitstag, freies Wahlrecht, Aufhebung der im Verein- und Versammlungsrecht bestehenden Beschränkungen, Aufhebung insbesondere der Ueberwachung der Versammlungen seitens der behördlichen Organe, volle Pressefreiheit, Aufhebung aller politischen Verboten und aller Interessengruppen. Schließlich beglückwünschten die Versammlungen die Arbeiter Belgiens zu ihrem letzten Siege.

Wien, 1. Mai. In dem Proceß wegen der Ausschreitungen von Kolin wurden von den 19 Angeklagten sechs wegen des Bedrohens der öffentlichen Gewaltthätigkeit zu schwerer Kerker bis zu zehn Monaten, neun wegen Vergehens eines Kessels zu Gefängnis bis zu drei Wochen verurtheilt, vier wurden freigesprochen.

Neuberg, 1. Mai. Nach der Industriekatastrophe in Grottau am der sächsischen Grenze wurde eine halbe Compagnie Jäger entsandt, weil man Nebelströmungen anfing die Waister bedrohte. Das Militär zerstreute mehrere Arbeitertruppen, welche sich in drohender Haltung vor einigen Fabriken angeschlossen hatten. Etwa die Hälfte der Arbeiter setzt die Arbeit ruhig fort.

Wien, 1. Mai. (Telegramm.) Nachdem der Minister des Innern das Verbot, Arbeiterversammlungen abhalten zu dürfen, zurückgezogen hat, wurden nachmittags zahlreiche Arbeiterversammlungen im Stadtbereich und Abends in verschiedenen Localen abgehalten.

Paris, 1. Mai. Die Physiognomie der Stadt ist ruhig wie gewöhnlich; alle Verkaufsmagazine sind geöffnet, in fast allen Fabriken und Werkstätten der Stadt wird gearbeitet. Der Deputirte Daubin, welcher die Selbstmordanschläge auf die Waise, wurde auf der Place de la Republique verhaftet. In der Waise wurde ein Arbeiter empfangen, der die sozialistische Partei angehört. Municipalverordnete zahlreiche Arbeiterabteilungen, welche verschiedene Wünsche und Forderungen vorbringen.

Brüssel, 29. April. Jetzt nachdem die Wahlreformfrage entschieden ist, hat sich die „Constituante“ nach vier wöchentlichen Revisionen zu beschließen. Zunächst schlägt die Regierung die Einführung des Proportionalwahlrechts, d. h. die Vertretung der Wählerkreise vor. Dieses System ist hier um so angelegter, als die Wählerliste in Belgien unverändert, wodurch einzelne politische Parteien Gefahr laufen, bei den Wahlen ganz erdrückt zu werden. Es heißt, daß eine Zwei-Drittel-Mehrheit hierfür gesichert ist. Im zweiten Punkte kommt die Reorganisation des Senates in Betracht, und dem die Regierung eine Interessenerklärung machen möchte. Weiter hat die Constituante über die Forderung der Transparenz abgefaßt. Bekanntlich ruht die Zukunft der belgischen Demokratie auf den zwei Fragen des jugendlichen Votums. Der König will sich und seinen Nachfolgern deshalb von der Befassung des Reichs erheben lassen, für den Fall, als männliche Thronerben nicht mehr vorhanden sind, mit Zustimmung der jetzigen Kammer einen Nachfolger zu bestimmen. Von diesem Rechte bräutet der König seinen Gebrauch zu machen, in welchem Falle er den Kammer freiheit, nach dem Absterben des Königs einen neuen König zu wählen oder die Republik auszurufen. Der letzte Revisionsantrag betrifft schließlich die Erwerbung von Colonialgebieten durch Belgien, wozu der Verkauf des Congo-Posten vorbereitet werden soll.

Amsterdam, 1. Mai. (Telegramm.) Gestern fand hier eine große öffentliche Kundgebung statt, an welcher Tausende Socialisten theilnahmen. Auch in Haag fand eine größere Versammlung statt, jedoch verlief Alles ohne Zwischenfall.

Rom, 1. Mai. (Telegramm.) Die beiden Sonderzüge mit dem König Humbert und der Königin Margherita sowie dem Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Auguste Victoria sind auf der Fahrt von Neapel nach Spezia gegen 3 Uhr Nachts ohne Aufenthalt und ohne in den Bahnhof einzufahren, hier durchgefahren. Eine Vergrößerung durch die Spigen der Behörden unterließ auf Wunsch ihrer Majestäten.

Wien, 1. Mai. (Telegramm.) Die Allerhöchsten Herrschaften sind hier endschlüssiger Besprechung seitens der Bevölkerung eingetroffen. Die Batterien der Fest und der anderen Schiffe gaben Salutsschüsse ab.

Genoa, 1. Mai. (Telegramm.) Der Kaiser und die Kaiserin werden heute Abend 8 Uhr 43 Min. hier eintreffen und 6 Minuten später die Reise über den St. Gotthard fortsetzen.

Madrid, 1. Mai. (Telegramm.) Die in Buen Retiro abgehaltenen socialistische Versammlung verlief ohne Zwischenfall.

London, 1. Mai. (Telegramm.) Dieser ist auf seinem Theile der Stadt eine Arbeiterkundgebung gemeldet. Dagegen sind in der Provinz theilweise Streiks ausgebrochen, so unter den Zimmerern und Maurern in Brighton und Northampton und unter den Fabrikarbeitern in Dundee. Zahlreiche Arbeiter des Victoria-Hafens in London feiern ebenfalls. Die für heute beabsichtigte Kundgebung der Arbeiter ist bis nächsten Sonntag verschoben worden, an welchem Tage eine Versammlung im Hyde-Park stattfindet. — Das Parlamentsmittag-Wissen protestirte in dem gestrigen Meeting gegen den Beschluß der Arbeiter in Hull. Die Fabrikarbeiter haben beschlossen, die Arbeit niederzuliegen, falls die Föderationen ihre Arbeiter nicht zurückrufen.

Genoa, 1. Mai. (Telegramm.) Die Frauen der Kundständigen hielten heute große Meetings ab.

Odessa, 1. Mai. (Telegramm.) Es besteht kein Zweifel, daß unter den deutschen Colonisten Sibiriens Unzufriedenheit herrscht. Die Regierung ist denselben feindselig gesinnt; die Presse greift sie an. Jeder aus Nicolaev eintreffende Dampfer hat deutsche Colonisten an Bord, welche jede Hoffnung aufgeben haben, ihre Sprache und nationalen Eigenthümlichkeiten aufrecht zu erhalten und es daher vorziehen, nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika auszuwandern.

Wien, 1. Mai. (Telegramm.) Berichte der politischen Correspondenz aus Sofia stellen fest, daß die Absicht eines baldigen Besuchs des Fürsten Ferdinand von Bulgarien in Konstantinopel sich befinden habe. Weber Fürst Ferdinand nach die bulgarische Regierung haben Schritte unternommen, da sie sich der Schwierigkeiten und der

Unopportunität eines Empfanges des Fürsten bewußt gewesen sein, mit einem privaten Charakter des Empfanges dagegen dem Fürsten sein Dankschreiben zu überreichen.

London, 1. Mai. (Telegramm.) Aus Victoria, British-Columbia, wird berichtet, daß die Behörden der Vereinigten Staaten dem British-Columbia-Dampfer „Islander“, welcher während des Commers einen lebhaften Laubflohenschlag zwischen Victoria und verschiedenen Plätzen in Alaska unternahm, die Landung an der Küste von Alaska verboten haben. Seitens Canadas ist gegen diese Verfügung, welche canadische Interessen schwer treffen würde, Protest erhoben worden und in der ganzen Union giebt sich darüber große Erregung kund. — Einer Times-Meldung zufolge hat der Gouverneur von Cuba dem spanischen Consul offiziell von dem Beschlusse der Revolution in Santiago-De-Cuba Mitteilung gemacht.

Berlin, 1. Mai. Die Budgetcommission des Reichstags ertheilt heute die zweite Berathung der Kommissar zum Militärentschloß. Staatsminister v. Balogh erklärte, daß die weiteren Beschlüsse der Commission bei der jeweiligen Regierung zwar Bedenken, besonders in finanzieller Hinsicht, erregen, daß aber doch im Falle der Beibehaltung dieser Beschlüsse durch das Parlament eine Abänderung im Budget nicht einzutreten werde. Weitere Erhebungen aber, über die Beschlüsse der ersten Sitzung hinaus würden jedoch das Zustandekommen des Gesetzes ernstlich gefährden. Die Vertreter der bayerischen, der sächsischen und der württembergischen Regierung schürten sich dieser Erklärung an. Der bayerische Vertreter macht insbesondere darauf aufmerksam, daß in dem Etat für 1893/94 die Militärentschloß bereits über 63 Millionen Mark in Kosten verursachen, wovon allerdings nur 1/3 auf den Reichsbudgetfonds fallen; letztere bedingen sich nach dem Stande der Ausgaben, der Reichsfinanzen, abgesehen von unvorhergesehenen Rückstellungen, der Reichsfinanzen, nur zu 6.37 unter dem Betrag der Reg. Kass. (Kass.) und Erträge (Umsatz) folgendermaßen zusammen: Bei den Militärentschloß, in welchen der Reichstag lediglich in einem präventiven Verhältnis zu der im beschließenden Beschlusse steht, findet eine Kürzung der Pension überhaupt nicht statt.

Die Fractionen des Reichstags treten heute sammtlich zusammen, um nochmals die eingelegte Erklärung zum Militärentschloß zu berathen und die Natur für die zweite Berathung des Beschlusses zu beschließen.

Der Abg. Otten (nach) ist plötzlich schwer erkrankt und hat sich in das Helgoländerhospiz aufzunehmen lassen.

Bei den Commisars der Stadtsanitätsbehörde der vorliegenden Kammer befindet sich eine Ertragsbeilage von Herrn Heinrich Lehmann, Sachverständiger in Leipzig, Blasenleider Hof (Heil) 20, welche der Beachtung der Deputirten bedürftig ist.

Kammerer's Fettseife N. 1548. Dr. A. Köhler, gerichtl. vereid. Sachverst. Lindenstraße 20.

Sächsische Bronzwaaren-Fabrik. vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen.

Leipziger Abbildungs-Fabrik. Eisenstraße 65, gegenüber dem Postamt.

Tageskalender. Telephon-Anschluß: Expedition des Leipziger Tageblattes Nr. 222, Redaction des Leipziger Tageblattes Nr. 153, Umwandlungs-Verlag des Leipziger Tageblattes (G. Volk) Nr. 1173.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten. Volant 1 im Postgebäude am Hauptbahnhof, Volant 14 (Poststraße 15).

Telephon-Anschluß: Expedition des Leipziger Tageblattes Nr. 222, Redaction des Leipziger Tageblattes Nr. 153, Umwandlungs-Verlag des Leipziger Tageblattes (G. Volk) Nr. 1173.

Die öffentlichen Dienstleistungen bei dem Kaiserl. Stadt-Verwaltungsrath. Volant 9 - Near Börse, Volant 10 - bei dem Kaiserl. Hof, Volant 11 - bei dem Kaiserl. Hof, Volant 12 - bei dem Kaiserl. Hof, Volant 13 - bei dem Kaiserl. Hof, Volant 14 - bei dem Kaiserl. Hof.